

# Das Schicksal einer tschechischen Jüdin

2007 hatte ich über die Regionalzeitungen, den Vogtlandboten und die Leubnitzer Nachrichten (*Anmerkung der Redaktion: Rodauer Nachrichten 2007-02*) angefragt, ob Leser etwas über „Inge Würth“ wüßten. Aus Leubnitz konnten sich mehrere Einwohner erinnern. Ich möchte hier kurz über das Schicksal der Gesuchten berichten.

Zdenka Fischlova wurde in einer jüdischen Familie in Mlada Boleslav (Jung Bunzlau) geboren. Sie besuchte die Schule in Brno. Eine ihrer Schulfreundinnen hieß Inge Würth. Während der faschistischen Besetzung der Tschechoslowakei kam Zdenka, nun verheiratete Bartos, in ein Konzentrationslager, wo ihr Ehemann unter ungeklärten Umständen starb. Zuletzt war sie im KZ - Außenlager Schlesiensee (polnisch Schlawa) II. Bei schlechter Ernährung und dürftiger Unterkunft mussten die Frauen und Mädchen dort schwer arbeiten. Als das Lager Anfang 1945 vor der näher rückenden Front aufgelöst wurde, trieb die SS die Häftlinge nach Südwesten. Das Ziel dieses „Todesmarsches“ ist unbekannt. Möglicherweise sollten die Überlebenden das KZ Flossenbürg in der Oberpfalz erreichen. Bei Weißensand wurde die Autobahn verlassen und die Richtung nach Ölsnitz eingeschlagen. Die Marschroute ist -wegen der vielen das Vogtland querenden Elendskolonnen- noch immer unbekannt. Sie könnte durch die Orte Thoßfell, Mechelgrün, Theuma, Juchhö/ Droßdorf geführt haben. Wegen eines verletzten Beines konnte Zdenka kaum noch laufen. Es gelang ihr aber, sich in einem Seitengraben zu verkriechen. Hier fand sie eine Frau, die ihre Identität aus verständlichen Gründen nicht preisgab, und brachte sie ins Plauener Krankenhaus. Zdenka erinnert sich mit Dankbarkeit an ihre Retterin und hätte sie - oder Angehörige von ihr - gern wieder gesehen. Leider blieben die Bemühungen erfolglos. Auch die Suche in den Zugangslisten des Krankenhauses nach dem Aufnahme datum führte zu keinem Ergebnis. Im Krankenhaus fiel die junge Jüdin trotz abgezehrten Körpers und geschorenen Kopfes in den Wirren der letzten Kriegswoge

chen und der Bombenangriffe nicht auf. Vielleicht hat auch das Personal bewusst nicht darauf geachtet. Bei der Aufnahme hatte Zdenka den Namen ihrer früheren Schulfreundin Inge Würth angegeben.

Wegen Bombenschäden wurde die Chirurgische Abteilung des Plauener Krankenhauses in das Leubnitzer Rittergut verlegt. Einigermassen genesen, kam Zdenka zur Familie Ehrhard in Pflege. Da sie noch nicht richtig laufen konnte, saß sie meist an der Nähmaschine, woran sich ältere Leubnitzer noch erinnern können. Noch im Herbst 1945 kehrte sie in ihre tschechische Heimat zurück. Sie verheiratete sich wieder und war im sozialen Dienst tätig. Heute lebt sie als Zdenka Fantl im Elternhaus der Jüdischen Gemeinde Düsseldorf.

5. März 2008 Waltraud Schmidt

# Gemeindewahlen 1929

Für den 17.11.1929 wurden Neuwahlen zum Gemeinderat angeordnet. Bis zum 31. Oktober sollten Vorschläge eingebracht werden. Die Wählerlisten lagen vom 3. bis zum 10. November von 7 Uhr bis 14 Uhr aus.

Es wurden drei Listen aufgestellt mit insgesamt 20 Kandidaten. Zur Wahl erschienen 200 Bürger. Von den abgegebenen Stimmen waren 197 gültig. Davon entfielen auf die Liste 1: 61 Stimmen, die Liste 2: 95 Stimmen und für die Liste 3 waren 41 Wähler.

Die Liste 3 erstellte ein Flugblatt mit folgendem Wortlaut:

*Deutsche Bürger*

*Habt Ihr euch überlegt, warum Euch eine Aufklärung zugestellt wurde wo der alte Gemeinderat in Dreck und Schande getreten worden ist, Bevorzugung vorgeworfen wurde. Alter Rat hat sich nicht irreführen lassen wegen Bürger; die extra Würste haben wollten. Der alte Rat hat unerschrocken, erfahren, sparsam und wirtschaftlich gearbeitet.*

*Wasser, Koskauer Weg, Beschleunigung, Denkmal. Wählt Liste 3!*

Gegen die Wahl wurde Einspruch erhoben, da angeblich die Liste 3 am 31.10. abends zwischen 9 und zehn Uhr zu spät eingereicht wurde. Der Rat schmeterte dies jedoch ab, da es keine Dienstzeiten im Gemeindeamt gab. Des weiteren wurde wegen Wahleinschüchterung die Amtshauptmannschaft Plauen eingeschaltet.

**Liste 1:**

Petzold, Arno Gunold, Edwin  
Rinn, Paul Perthel, Hermann  
Ottiger, Emil

**Liste 2:**

Fischer, Ernst Preßler, Arno  
Koch, Willy Gottsmann, Enno  
Pasold, Alfred Nagler, Kurt  
Koch, Otto Wunderlich, Enno  
Enders, Emil Reisaus, Arno

**Liste 3:**

Freund, Otto Enders, Reinhold  
Koch, Emil Winkler, Emil  
Seifert, Alfred

U.S.

# Aus dem Adressbuch von 1911

In der März Ausgabe habe ich die unterschiedlichsten Berufe der damaligen Zeit aufgeführt.

Ein Großteil der Bevölkerung (23 Gutsbesitzer) arbeitete in der damaligen Zeit in der Landwirtschaft oder die Älteren waren als Gutsauszügler die vorherigen Besitzer des Anwesens. Die Arbeit war sehr zeitaufwändig und die ganze Familie eingebunden. Damals hatte der Bauer auch noch fast alle landwirtschaftlichen Produkte aus Pflanzenanbau und Viehwirtschaft zu erbringen. So waren neben den Kleintieren wie Hühner, Enten und Gänse auch Schafe, seltener Ziegen, Schweine, Rinder und Pferde auf dem Bauernhof zu sehen.

8 Namen führt das Verzeichnis von Rodauern, die bei der Bahn beschäftigt waren. Einige betreuten die Bahnübergänge als Schrankenwärter, andere arbeiteten direkt auf dem Bahnhof.

teten direkt auf dem Bahnhof.

**Bahnarbeiter:**

Ehrhardt, August Nr. 18  
Enders, Emil Nr. 37  
Gottsmann, Emil Nr. 12  
Gunold, Alfred Nr. 61  
Gunold, Reinhard Nr. 69  
Heller, Karl Nr. 84  
Koch, Otto Nr. 50  
Öhlschlager, Hermann Nr. 32  
**Landwirtschaft**  
Enders, Hermann Nr.37 (Auszügler)  
Förster, Oscar, Rittergutsbesitzer Nr. 1  
Glück, Heinrich Nr. 66  
Gunold, Edwin Nr. 31  
Gunold, Emil Nr. 98  
Gunold, Wilhelm Nr. 31 (Auszügler)  
Kanz, Ernst Nr. 77  
Kanz, Hermann Nr. 94  
Koch, Friedrich Nr. 75  
Knoch, Bernhard Nr. 21  
Läßiger, Otto Nr. 72  
Lindner, Kurt Nr. 81

Nagler, Reinhard Nr. 57  
Ottiger, Emil Nr. 92  
Ottiger, Wilhelm (Auszügler)  
Papst, Wilhelm Nr. 25  
Petzold, Ernst Nr. 85  
Seifert, Christian Nr. 74  
Seifert, Ernst Nr. 24  
Seifert, Hermann Nr. 89  
Sommer, Emil Nr. 99  
Sommer, Reinhard Nr. 75  
Völkel, Christian Nr. 62  
Wolf, Hermann (Auszügler) Nr. 41  
Wolf, Otto Nr. 71  
Wolf, Reinhard Nr. 33  
Winkler, Emil Nr. 34

U.S.

**Wir gratulieren zum Geburtstag**



**Rodau**  
17.04. Kolanowski, Rona 82.  
**Leubnitz**  
01.04. Dorst, Heinz 71.  
01.04. Richter, Bianka 70.  
02.04. Flemming, Ursula 82.  
09.04. Jurich, Herta 92.  
20.04. Rechenbach, Harald 71.  
21.04. Gerbert, Anni 71.  
26.04. Stobel, Annemarie 74.  
27.04. Ehrhardt, Monika 71.  
29.04. Schmidt, Hannelore 74.  
30.04. Schubert, Ursula 75.  
30.04. Müller, Edith 71.  
**Rößnitz**  
03.04. Lorenz, Irmgard 80.  
24.04. Daßler, Rolf 73.  
27.04. Grosser, Rona 78.  
**Schneckengrün**  
06.04. Eckner, Adelheid 73.  
22.04. Reiher, Rudolf 87.



**Ihr persönlicher  
Staubsauger - Service**  
F. Scharf  
037435 - 5436  
**! Vorwerk - Staubsauger!  
mit Zubehör**  
Filter - Tüten - Bürsten sind vorrätig  
**KEINE WERKSVERTRETUNG**

ab 149,- €

**Wir bringen Wärme in ihr Haus !**



**Brennstoffhandel**  
Roland Nagler

Bahnhofstr. 31 08538 Reuth ☎ 037435-5303 Fax: 5384